

Das Prinzenpaar und seine Minister*innen (Forts.)

Er ist seit 1979 aktiv im Karneval. Angefangen hat alles bei dem Fanfaren Corps Gaterhof. Mittlerweile ist er seit über 20 Jahren in der Westgarde, der Leibgarde der Prinzessin der Stadt Krefeld 1933 e.V.

Manfred und Christoph kennen sich schon lange aus der gemeinsamen Zeit der Prinzen гарде Willich. Manfred ist dort Ehrenoffizier. Auf dem Kreisgardetreffen in St. Tönis kamen Christoph und er ins Gespräch. Es wäre doch toll, wenn man mal wieder gemeinsam auf der Bühne stehen würde, zum Beispiel als Prinz und Minister. An diesem Abend wurden wohl die ersten Ideen geschmiedet. Dann sah und hörte man sich 1 ½ Jahre nicht mehr. Dann wurde Manfred von Christoph angerufen. „Hast du noch Lust, Minister zu werden?“ Manfred zögerte nicht lange und sagte sofort zu.

Nun wird Manfred in dieser Session an der Seite des Prinzen als Minister stehen und sicherlich dem Prinzenpaar mit seiner langjährigen karnevalistischen Erfahrung mit Rat und Tat zur Seite stehen.

An der Seite der Prinzessin stehen natürlich auch zwei Ministerinnen. Eine davon ist die jüngste Schwester von Prinzessin Désirée I.

Ramona Krohnen wurde am 31.03.1993 in Willich geboren. Sie ist die Jüngste von drei Geschwistern. Eigentlich wurde Ramona schon in den Karneval hineingeboren. Ihre Eltern und Geschwister waren alle aktiv im Tönisvorster Karnevalsgeschehen unterwegs. Ihre ersten Schritte machte sie in der Miniuniform der KG Nachtfalter, ließ sich aber auch gerne von Gardisten auf die Bühne tragen. Im Alter von vier Jahren startete sie ihre Tanzkarriere in der Minigarde der KG Nachtfalter und wechselte dann mit 15 Jahren zur Großen Garde. 2018 beendete ihre Tanzlaufbahn. Dennoch blieb sie bis heute bei den Faltern sehr aktiv. Sie unterstützt das Minitraining, kümmert sich und organisiert gerne. Zurzeit ist sie im geschäftsführenden Vorstand der KG Nachtfalter.

Vor ca. 1,5 Jahren hat Ramona eine neue Leidenschaft entdeckt. Das Laufen. Sie läuft gerne mit der Gruppe „Laufiebe Tönisvorst“. Durch ihren Ehrgeiz und viel Training ist sie schon nach acht Monaten einen Halbmarathon gelaufen. Wenn Sie nicht durch Tönisvorst und Umgebung läuft geht sie gerne ins Kino, liebt gemeinsame Restaurantbesuche mit ihrem Lebensgefährten Patrick. Außerdem gehört sie zu den „Karamellschwestern“, einem Kegelclub mit ihren besten Freundinnen.

Ramona war so ziemlich die erste, die von den „Prinzenpaarplänen“ von Christoph und Désirée wusste. Sie freut sich riesig, dass sie Karneval als Ministerin der Prinzessin mal aus einer ganz anderen Perspektive erleben darf.

Auch die älteste Schwester von Désirée I. steht ihr als Ministerin zur Seite. **Katja Pütz** geb. Krohnen wurde am 10.07.1978 in Willich geboren. In Krefeld ging sie zum Kindergarten

und in die Grundschule.

Durch ihre Mitschülerinnen kam sie zum Tanzen. Ballett und Jazzdance. Dann kam es zum Umzug nach St. Tönis und durch ihre Schwester Désirée lernte sie Karneval kennen und war sofort von den Uniformen und Tänzen fasziniert. So kam Katja in die Große Garde des JKV. Mit 15 Jahren besuchte sie ein Probetraining der großen Garde der KG Nachtfalter. Besonders Showtanz war ihre Passion, aber das Herz schlug immer für die Uniform. Auch Katja hatte einen Traum. Nein, Prinzessin wollte sie nicht werden, aber einmal als Solomariechen auf der Bühne stehen, das wäre was. Da die Falter bis heute immer nur Gardien hatten, war Solotanz also nicht möglich. Doch einige Jahre später kam es zur Gründung der Treuen Husaren. Katja verließ die Falter, wurde Gründungsmitglied der Husaren und durfte als erstes Solomariechen überhaupt den ersten Solotanz für die Treuen Husaren tanzen. Aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen musste Katja dann das Tanzen aufgeben. Sie verließ Tönisvorst und zog mit ihren jetzigen Ehemann Frank nach Stenden und ließ auch den Tönisvorster Karneval vorerst hinter sich. Für genau ein Jahr. Ohne Karneval ging es eben nicht. So wurde sie Trainerin der Minigarde und der großen Garde der KG Nachtfalter. Über zehn Jahre gestaltete sie das Training, machte die Choreographien für Garde- und Showtänze, immer mit Herzblut. Sie ließ sich gerne auf die Wünsche der Gardien ein, aber sie versuchte stets das Brauchtum des klassischen Marsches am Leben zu erhalten und den Mariechen zu vermitteln. Generell liegen ihr alte Traditionen des Karnevals, insbesondere der Falter sehr am Herzen. Deswegen zog sie nach vielen Jahren nochmal die Falteruniform an und führte die Falter als 1. Kommandeur durch schwere Zeiten. Doch die Gesundheit forderte ihren Tribut. So ist Katja bei den Faltern in den Hintergrund getreten, steht aber immer gerne mit Rat und Tat den Faltern zur Seite.

Katja hat sich ruhigere Hobbies gesucht. Sie liest und handarbeitet gerne und ist gerne mit Ihrem Mann und ihren Hunden in der Natur unterwegs. Katja ist gelernte Arzthelferin und Pharmareferentin. Seit über elf Jahren arbeitet sie nun bei Santaris in Duisburg, einem Dienstleister für Krankenkassen und Pharmaunternehmen. Seit sieben Jahren ist dort Teamleiterin und gehört zum Team der Standortsteuerung.

Nun freut sie sich auf eine tolle Zeit als Ministerin der Prinzessin und Teil der Prinzencrew. Sie füllt die Lücke, die Helmut hinterlassen hat. Wir sind uns sicher, dass er sich darüber freut und uns vom Himmel aus zuschaut.

Grußwort

Bürgermeister Uwe Leuchtenberg

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

letztes Jahr mussten wir – also die Karnevalisten, zu denen ich mich definitiv selber zähle – sehr tapfer sein. Alles war anders. Statt Schunkeln, Singen und Tanzen war „Kontakt-Fasten“ und räumliche Distanz angesagt. Und das bereits lange bevor die eigentliche Fastenzeit begonnen hätte. Ein Zustand, der nicht nur für den Karneval eine denkbar schlechte Voraussetzung ist.

Dieses Jahr sind die Karten anders verteilt. Ein weiterer Akteur hat die Bühne betreten. Und der gehört definitiv zu unserer Narrenschar. Er trägt Maske und Verkleidung. In seinen Wortspielen und Späßen verbirgt sich Weisheit. Ganz wichtig: Unter seiner Verkleidung befinden sich Bestandteile, die zwar durchaus Ähnlichkeit mit einem Corona-Virus haben, die Krankheit selber aber nicht auslösen können. Er bereitet also den Körper auf eine mögliche Infektion vor: So, dass unser Immunsystem den Erreger abwehren kann und man nicht krank wird. Damit erfüllt er – neben seiner Verkleidung – eine weitere ganz wichtige karnevalistische Eigenschaft: Er stellt die Regeln auf den Kopf. Dieser neue Akteur der Session – der „Corona-Impfstoff“ – hat es definitiv verdient, auf unser Narrenschiff eingeladen zu werden. Und ich würde ihm auch glatt einen Orden überreichen – wäre er nur nicht so klein.

Dass der Corona-Impfstoff – mit all seinen karnevalistischen Tugenden – wie Verkleiden, das Tauschen von Rollen oder das Austreiben von Geistern – mit auf unser Narrenschiff gehört, das sehen übrigens die anderen Karnevalshochburgen auch so. Dort wird kräftig für ihn und den kleinen Piks geworben – inklusive eigener



Impfaktionen, was ich an dieser Stelle nur unterstreichen und befürworten kann.

Wem ich aber an dieser Stelle ganz besonders danken möchte, ist unserem Tönisvorster-Karnevals-Komitee. Die Mitglieder dieses Vereins machen es – trotz der Einschränkungen, Widrigkeiten und wirtschaftlicher Risiken – möglich, dass wir dieses Jahr wieder feiern können. Das sind viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit, damit wir alle gemeinsam das närrische Treiben genießen können – und verdient unsere Anerkennung und unseren Respekt.

In diesem Sinne ein dreifaches Klappertüt und Helau!

Euer Uwe Leuchtenberg
Bürgermeister

22 Jahre Ex-Minister-Stammtisch



Vor 22 Jahren, am 2.6.2000, wurde von ehemaligen Minister/innen der Ex-Minister-Stammtisch gegründet. Seitdem treffen wir uns ungefähr alle sechs Wochen, in wechselnden Gaststätten zu einer gemütlichen Stammtischrunde.

Im Laufe der vergangenen Jahre wurden außerdem viele Ausflüge wie Planwagenfahrten oder Schiffstouren unternommen und auch in diesem Jubiläumsjahr haben wir wieder einen

schönen Ausflug geplant.

Nach jeder Session kommen neue Ex-Minister hinzu, so dass wir inzwischen sechs Ex-Ministerinnen und elf Ex-Minister sind. Leider mussten wir uns von unserem Mitglied Helmut Krohnen verabschieden, der am 19.3.21 verstorben ist und haben mit ihm einen langjährigen, guten Freund verloren.

Karl-Heinz Lessenich

„WER GUT VERSICHERT IST, KANN SORGLOS FEIERN.“

Fällt diese Session auch ins Wasser,
zelebrieren wir die Nächste umso krasser!

Geschäftsstellenleiter **Oliver Hofer**
Ludwig-Jahn-Straße 3 · 47918 Tönisvorst
Telefon 02151 701000 · o.hofer@gs.provinzial.com

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch
Ihr Team von:

Steeg's · BACKHAUS ·